

**GEMEINDE SCHWIEBERDINGEN**

**Niederschrift über die öffentliche**

**Sitzung des Gemeinderates am 29.09.2021**

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:59 Uhr

**Anwesend:**

Vorsitz

Herr Nico Lauxmann

Gemeinderäte

Herr Panagiotis Athanassiadis

Herr Heinz Dillmann

Herr Lutz Enzensperger

Frau Brigitte Heck

Herr Alexander Henke

Herr Markus Josenhans

Frau Monika Kleinau

Frau Dr. Monika Leder

Herr Sebastian Morschhäuser

Frau Heidrun Rabus

Frau Michaela Reinold

Herr Dieter Rommel

Frau Anita Sippel

Herr Rainer Widmann

Schriftführung

Herr Florian Bausch

Verwaltung

Frau Carmen Hirsch

Herr Manfred Müller

Frau Sabine Ulrich

weitere Anwesende

Herr Helmut Beck

**Abwesend:**

Gemeinderäte

Frau Monika Birkhold

Frau Silke Stockmann

Herr Jens Hübner

Herr Mark Schachermeier

Die Niederschrift umfasst die §§ 48 - 55

.....  
Bürgermeister

.....  
Gemeinderat

.....  
Schriftführer

.....  
Gemeinderat

## **INHALTSVERZEICHNIS**

- § 48 Bürgerfragestunde**
- § 49 Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule - Vorstellung des besten Bieters und Informationen hinsichtlich der Vergabe**
- § 50 Feststellung des Jahresabschlusses/Beteiligungsbericht 2020**
- § 51 Gewerbliche Betriebe auf dem Deponiegelände am Froschgraben**
- § 52 Mittelfristige Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aufgrund der Corona-Pandemie**
- § 53 Erstellung eines gewässerökologischen Gutachtens für die Glems - Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit den Glems-Gemeinden**
- § 54 Anfragen**
- § 55 Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

Vor Eintritt in die Tagesordnung verweist der Vorsitzende auf den AOK-Trikottag, der heute der Handballmannschaft HSG Strohgäu gewidmet ist. Auch erläutert er die Rechtslage und die Handhabung bezüglich der Maskenpflicht während Gremiensitzungen. Die Verwaltung empfiehlt, auch weiterhin freiwillig während der Sitzung die Maske zu tragen.

### **Bürgerfragestunde**

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

## **Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule - Vorstellung des besten Bieters und Informationen hinsichtlich der Vergabe**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/070, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Benner, die Schulleitung der Glemstalschule. Herr Marcus Müller als Projektleiter stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Anschließend gibt der Erste Beigeordnete Manfred Müller eine Einschätzung zu diesem Großprojekt ab. Es gehe um ein Projekt, welches ein Gesamtbudget von 28,1 Millionen Euro hat. Der Erste Beigeordnete Müller weist auf die zusätzlichen Fördermöglichkeiten auch bei der Schulbauförderung des Regierungspräsidiums hin. In der Gesamtdifferenz liegen die Mehrkosten bei rund 525.000 Euro inklusive der genannten Vorteile, welche die Mehrkosten aus Sicht der Verwaltung rechtfertigen.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auch die Schulgemeinschaft eng eingebunden ist und an den vielen Besprechungen auch auf Arbeitsebene teilgenommen hat und erteilt das Wort an Frau Benner.

Frau Benner betont, dass der Entwurf des besten Bieters hervorragend gelungen sei. Zudem seien der Steg und die Bauzeitverkürzung wertvolle Pluspunkte.

Der Vorsitzende merkt an, dass heute ein freudiger Tag sei. Das Ergebnis könne sich sehen lassen. Wir haben einen unterschriftsreifen Vorschlag ausgearbeitet, der die Anforderungen der Nutzer voll erfüllt. Er betont, dass man einen modernen Schulcampus schaffe und verweist auf die Investitionen im Bereich Digitalisierung- Dies seien Investitionen in die Bildung und damit gut angelegtes Geld. Die Verwaltung sei überzeugt vom Bieter und von dem ausgearbeiteten Vorschlag.

GR Reinold bedankt sich bei der Verwaltung und Schulleitung. Der Mehrwert werde sich auszahlen. Als kleinen Wermutstropfen sieht GR Reinold den Übergang, da dieser nicht barrierefrei ist.

GR Morschhäuser betont die Investitionen in die Waschbecken sowie die PV-Anlage. Nachhaltigkeit sei ein wichtiger Aspekt bei diesem Großprojekt.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung des besten Bieters und die Informationen hinsichtlich der Vergabe zur Kenntnis.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe für die Sanierung und Erweiterung der Glemstalschule an die Fa. Goldbeck Süd GmbH, Stuttgart, zum Angebotspreis in Höhe von 26.355.709,98 € brutto inklusive Verbindungssteg und EG 40-Standard zu.**
- 3. Der Gemeinderat stimmt der Erhöhung des Kostenbudgets auf 28.100.000 € zu.**
- 4. Der Bürgermeister wird für die Sitzung des Gemeindeverwaltungsverbands Schwieberdingen-Hemmingen am 04.10.2021 mandatiert, die Vergabe an den besten Bieter wie vorgestellt zu vergeben.**

## **Feststellung des Jahresabschlusses/Beteiligungsbericht 2020**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/062, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Herr Pfisterer stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Anschließend ordnet der Erste Beigeordnete Müller ein, dass das Jahresergebnis 2020 für das erste Pandemiejahr gut sei, jedoch müsse man darauf hinweisen, dass es im Jahr 2021 keinen Ausgleich für die Gewerbesteuer geben werde. Es werden Haushaltsmittel nachhaltig fehlen, dadurch werde die Gemeinde früher auf Kredite zulaufen.

GR Josenhans findet, dass die Corona-Pandemie auch eine große Chance hinsichtlich der Entwicklung des wirtschaftlichen Erfolgs in Deutschland bietet.

Der Vorsitzende kündigt in diesem Zusammenhang weitere Sitzungen der Haushaltsstrukturkommission an.

GR Athanassiadis entschuldigt sich und verlässt um 19:59 Uhr die Sitzung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

**Aufgrund von § 95 b Abs. 2 der Gemeindeordnung wird der Jahresabschluss 2020 der Gemeinde Schwieberdingen wie folgt festgestellt:**

- 1. Feststellung und Aufgliederung des Jahresergebnisses für das Haushaltsjahr 2020 nach Anlage 1.**
- 2. Den im Jahresabschluss aufgeführten Haushaltsübertragungen sowie den über- und außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.**
- 3. Vom Jahresabschluss wird Kenntnis genommen.**

**Zusätzlich nimmt der Gemeinderat vom Beteiligungsbericht 2020 nach § 105 Abs. 2 der Gemeindeordnung Kenntnis.**

## **Gewerbliche Betriebe auf dem Deponiegelände am Froschgraben**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/071, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Ulrich stellt den Sachverhalt vor.

Anschließend betont der Vorsitzende, dass der Grundkonflikt zwischen Gemeinde und AVL sowie Landkreis immer noch bestehe. An der Zielrichtung und der Beschlusslage der Gemeinde habe sich nichts verändert. Er verweist auf die zurückliegende Sitzung des Deponieausschusses. Durch den heutigen Beschlussvorschlag sei unsere Zielsetzung und politische Forderung nicht tangiert. Der heutige Beschluss ändere nichts an unserer politischen Zielsetzung zur möglichst schnellen, endgültigen Verfüllung der Deponie.

GR Reinold stellt für die ABG-Fraktion einen Sachantrag bezüglich des Beschlussvorschlags der Verwaltung und verliest den Antrag. Inhalt des Antrags ist es, dass lediglich Müll aus dem Landkreis Ludwigsburg sowie des Verbands Region Stuttgart auf der Deponie verfüllt wird.

Der Vorsitzende kündigt an, über den Sachantrag abzustimmen. Durch die genannte Einschränkung werde die Verfüllmenge reduziert. Zudem weist er darauf hin, dass ein möglicher Beschluss lediglich einen Appellcharakter habe.

GR Rommel kann den Antrag der ABG-Fraktion nicht nachvollziehen. Ziel der Gemeinde sei es, die Deponie so schnell wie möglich zu verfüllen. Der Antrag läuft dem zuwider. Er kündigt deshalb an, den Antrag abzulehnen.

GR Dr. Leder findet den Antrag ebenfalls schwierig, da der Gemeinderat nicht über die Annahmepolitik der auf der Deponie ansässigen Firma Schaal & Müller auf der Deponie beschließen kann.

GR Reinold macht nochmals Ausführungen zu ihrem Antrag. Sie spricht sich dafür aus, lediglich Müll aus dem Landkreis Ludwigsburg und aus dem Verband Region Stuttgart auf der Deponie zu verfüllen.

Der Vorsitzende kündigt an, dem Antrag der ABG-Fraktion nicht zuzustimmen, da dies der grundsätzlichen Zielsetzung der Gemeinde zuwider läuft.

GR Widmann schließt sich GR Rommel an.

GR Reinold verliest erneut den Antrag der ABG-Fraktion.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat mehrheitlich mit 1 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen folgenden Beschluss:

### **Der Antrag der ABG-Fraktion wird damit abgelehnt.**

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat anschließend mehrheitlich mit 13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat nimmt davon Kenntnis, dass die bestehenden Pachtverträge zwischen der AVL und den Fremdfirmen auf dem Deponiegelände in keinem Zusammenhang mit der bestehenden Laufzeitthematik steht.**
- 2. Bezüglich der Kündigung des bestehenden Pachtvertrags zwischen der AVL und der DVS nimmt die Gemeinde Schwieberdingen eine neutrale Haltung ein, da beide Optionen der Pachtlaufzeit darauf abzielen, dass im ersten Halbjahr 2023 die letzte DK-0-Fläche in Betrieb gehen kann**
- 3. Unter Berücksichtigung der prognostizierten absoluten Deponielaufzeit von etwa 2035 + 1,3 Monate steht der Gemeinderat einer Verlängerung der Pachtzeit für den Betrieb der Firma Schaal+Müller bis zum 31.12.2024 nicht ablehnend gegenüber.**

## **Mittelfristige Maßnahmen für Kinder und Jugendliche aufgrund der Corona-Pandemie**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/068, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Hirsch stellt den Sachverhalt vor und weist auf die Förderung seitens der Bürgerstiftung der VR-Bank vor.

Der Vorsitzende teilt mit, dass eine Förderzusage seitens der Bürgerstiftung der VR-Bank für das Gesamtprojekt vorhanden ist.

GR Rabus möchte wissen, ob man das Personal für das Projekt realistischerweise finden kann.

Der Vorsitzende teilt mit, dass man diesbezüglich aktuell leider nichts versprechen könne, jedoch bemüht sei, das Personal entsprechend zu finden.

GR Reinold bedankt sich bei der Bürgerstiftung der VR-Bank. Sie findet, dass das Projekt eine tolle Sache sei.

GR Henke signalisiert seine Unterstützung. Dies sei ein Schritt in die richtige Richtung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt das vorgestellte Maßnahmenkonzept für Kinder und Jugendliche. Die ermittelte Gesamtsumme in Höhe von 43.380,00 Euro wird als Projektbudget im Haushaltsjahr 2022 zur Verfügung gestellt.**

## **Erstellung eines gewässerökologischen Gutachtens für die Glems - Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit den Glems-Gemeinden**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage 2021/069, die als Anlage beiliegt und auf die Bezug genommen wird. Frau Ulrich stellt den Sachverhalt vor.

GR Sippel freut sich über die Arbeit der Projektgruppe der Glems-Anrainerkommunen und findet, dies sei eine gute Sache.

GR Morschhäuser fragt nach, ob perspektivisch aus dem Gutachten auch Maßnahmen erwachsen können.

Frau Ulrich stellt klar, dass mit dem Gutachten im ersten Schritt eine Untersuchung des Gewässers erfolgt. Perspektivisch können aus dem Gutachten auch Maßnahmen entstehen.

Ohne weitere Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig mit 14 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen folgenden Beschluss:

**Der Gemeinderat beschließt die Beteiligung der Gemeinde Schwieberdingen an der Erstellung eines gewässerökologischen Gutachtens gemeinsam mit den weiteren Anrainerkommunen. Die Verwaltung wird ermächtigt, eine hierauf gerichtete Vereinbarung zu unterzeichnen.**

## **Anfragen**

Dieser Tagesordnungspunkt ist entfallen.

## **Bekanntgaben und Beantwortung von Anfragen**

### **a) Jahresbericht der Flüchtlings- und Integrationsbeauftragten**

Die Integrations- und Flüchtlingsbeauftragte Frau Dr. Holzward-Schäfer stellt im Gremium ihren Jahresbericht vor und geht insbesondere auf die aktuellen Zahlen der geflüchteten Personen in Schwieberdingen und die Aufnahmepronose ein. Derzeit leben 75 Geflüchtete in den Unterkünften der Gemeinde, die Aufnahmequote für das Jahr 2021 ist bereits erfüllt. Da rund 30 belegbare Plätze im Lüssenweg 3-7 und weitere Kapazitäten in der Stiegelstraße vorhanden sind, ist Schwieberdingen auch für einen Anstieg der Aufnahmezahlen vorbereitet, der durch die erneute Zuspitzung der Lage u.a. in Afghanistan und Syrien entstehen könnte. Die demografische Struktur der Anschlussunterbringung ist stark von Familien geprägt, die Hälfte der Personen sind dementsprechend Kinder und Jugendliche.

Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Frau Dr. Holzward-Schäfer erinnert an die Covidfälle und das Betretungsverbot im Lüssenweg 3-7 sowie die Testaktion des ehrenamtlichen Schnelltestteams. Bei der Impfkation in den Schwieberdinger Unterkünften sei die Impfbereitschaft hoch gewesen, auch einige in Privatwohnungen lebende Geflüchtete nahmen teil. Im letzten Jahr verloren etliche Geflüchtete ihre Arbeit, andere konnten ihre Sprachkurse nicht beginnen oder fortsetzen. Für viele Schülerinnen und Schüler war das Homeschooling eine große Herausforderung. Viele Geflüchtete beklagten zudem, dass sie durch die Lockdowns lange Zeit kaum Kontaktmöglichkeiten außerhalb ihres engsten Umfelds hatten. Insgesamt seien daher beim Erwerb von Bildung und Deutschkenntnissen sowie beim Einkommen vielfach Stagnation oder Rückschritte zu verzeichnen.

Zu den positiven Entwicklungen seit dem Sommer 2020 zählten mehrere Umzüge in Privatwohnungen. Inzwischen hätte die Mehrheit der erwerbsfähigen Männer unter den Geflüchteten auch (wieder) einen Job, mehrere Jugendliche und junge Erwachsene konnten einen Schulabschluss machen und eine Ausbildung beginnen. Die Frauen, fast alle Mütter von mehreren Kindern, arbeiteten derzeit nicht, aber einige von ihnen konnten nun den Spracherwerb fortsetzen.

Außer den Personen in Anschlussunterbringen lebten weiterhin auch 40-50 Geflüchtete in der Unterkunft des Landratsamts, etwa 70 weitere in Privatwohnungen. Letztere erfüllten zum Teil inzwischen die Bedingungen für die Beantragung der deutschen Staatsangehörigkeit. Es sei aber auch wichtig zu beachten, dass die große Mehrheit der Zugewanderten keine Geflüchteten seien. Da sie oft mit ähnlichen Problemen kämpften, würden auch sie bei Bedarf von der Integrationsbeauftragten unterstützt.

Der Vorsitzende betont die Bedeutung einer gelungenen Integration. Entscheidend dafür sei vor allem der Erwerb von Deutschkenntnissen. Diese Aufgabe werde uns noch jahrelang beschäftigen. Der Vorsitzende spricht seinen Dank und seinen Respekt für die tolle Arbeit von Frau Dr. Holzward-Schäfer aus.

GR Sippel stellt heraus, dass der Arbeitsbereich der Flüchtlingsbeauftragten sehr vielfältig sei. Sie freut sich über das Engagement von Frau Dr. Holzward-Schäfer.

GR Josenhans fragt nach den nicht belegten Plätzen in der Anschlussunterbringung.

Der Vorsitzende kündigt an, dass die Verwaltung die Belegungszahlen aufbereiten wird und erneut in das Gremium einbringen werde.

### **b) Betriebserlaubnis KiTa Wirbelwind 4. Kindergartengruppe in Betrieb nehmen ab 01.10.2021**

Herr Bausch gibt bekannt, dass die Betriebserlaubnis der KiTa Wirbelwind neu beantragt werden konnte und dass ab 01.10.2021 die 4. Kindergartengruppe in Betrieb genommen werden kann. Damit können weitere 25 Kindergartenplätze angeboten werden.

Ende der öffentlichen Sitzung um 20:59 Uhr.